

# RUF! ZEICHEN



## „Dies ist die stillste Zeit im Jahr...“

Schon beim Hören oder Singen dieses Textes stellen wir ihn in Frage. Ist diese Zeit nicht meist überlagert von rastlosen Vorbereitungen auf Weihnachten wie Einkaufen, Putzen usw.? Aber es liegt doch auch an uns selbst, dass wir trotz aller „Vorbereitungen“ auch Zeit finden, uns ganz bewusst Zeit zu nehmen für Momente der Stille. Beim ruhigen Licht einer Kerze, vor einem Bild können wir vielleicht die Ankunft, die

Nähe Gottes ganz persönlich erfahren.

Bitten wir ihn, dass er ankommt in dieser Welt, bei unseren Mitmenschen, bei uns selbst.

Bitten wir um Gemeinschaft und Frieden im Kleinen und im Großen.

Advent = Ankunft! „Herr, komm uns entgegen!“

ER



## Willkommen Gabriele Klinger

*„Liebe den Herrn, deinen Gott, mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Denken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!“ (Mt 22,37-39)*

*„Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, doch am größten unter ihnen ist die Liebe.“ (1 Kor 13,13)*

Neben vielen anderen Bibelstellen begleiten mich vor allem diese Bibeldverse seit vielen Jahren und ich bin stets bemüht, nach ihnen zu leben und meinen Kindern vorzu-

leben. Denn: Was sind Worte ohne Taten? In diesem Zusammenhang sind Vergebung und Versöhnung genauso wichtig, wenn Zusammenleben, im Kleinen wie im Großen, harmonisch gelingen will. Immer schon lese ich sehr gerne in der Bibel, vor allem in Zeiten von Zweifel, Unbehagen, Entscheidungsfindung, aber auch wenn Glück und Freude gerade mein Leben bestimmen. Dann schlage ich dieses wunderbare Lebensbuch auf einer beliebigen Seite auf und staune jedesmal, wie genau der/die Vers/e auf meine momentane Lebenssituation zutreffen.

Aufgewachsen im 22. Bezirk in einer Zeit, wo sich dort noch Fuchs und Hase „Gute Nacht“ sagten, mit liebevollen Eltern und einer jüngeren Schwester und in einer kinderfreundlichen Pfarrgemeinde, hat mich dies alles grundlegend geprägt. Als Erwachsene nach Niederösterreich gezogen, Haus gebaut und mit drei wunderbaren Kindern beschenkt worden (heute 20,17 und 15 Jahre alt) – sofort in das pfarrliche Leben integriert, darin gewachsen. Vor allem konnte ich mich und meine Liebe zur Musik in der Kinder- und Jugendpastoral sowie Liturgie einbringen.

Nach vielen Versuchen, meine Ehe fortzuführen, kam es (nach 27 Jahren) vor vier Jahren zur Trennung. Diesen Sommer kehrte ich wieder in meine Heimatstadt – die Donaustadt – zurück, wo ich nun sehr glücklich mit meinem Sohn und Lieblingsmenschen wohne.

Mit viel Freude sehe ich nun meiner neuen Aufgabe als Pfarrsekretärin in Neuottakring entgegen.

**Gabriele Klinger**

## Servus Martina Reiter

Nach fast 36 Jahren als Pfarrsekretärin in Neuottakring geht unsere Martina nun in den Ruhestand.

Bei ihrer Vorstellung im Jänner 1984 – sie kam mit ihrem 19 Monate alten Söhnchen Philipp – faszinierte mich ihr rasantes Tempo beim Maschinschreiben.

Angestellt mit 1. Februar, musste sie bald ziemlich selbstständig arbeiten, da ich einige Spitalsaufenthalte vor mir hatte. Sie hat das bestens geschafft, ebenso die 2-jährigen Kurse in der Diözese, die der Ausbildung einer Pfarrsekretärin dienen.

Nach einem Umbau im Pfarrheim Rückertgasse konnte Familie Reiter dort in eine renovierte Wohnung einziehen. So war Platz für weiteren Nachwuchs und im Juni 1992 erblickte Töchterchen Stephanie das Licht der Welt. Nach zwei Jahren Karenz waren wir alle froh, Martina wieder im Pfarrbüro zu haben.

Sie selbst schätzte bei uns das gute und familiäre Arbeitsklima und das gute Miteinander.

Mit Oktober 1995 ging ich in Pension. Gerda Braun war bis 2013 Mitarbeiterin in der Kanzlei.

Auch außerhalb der Dienstzeiten brachte sich Martina ins Pfarrleben ein z.B. als Sängerin in den diversen Familien- und Jugendchören, wie zuletzt in „Laudate“, wo sie auch weiter mitwirken wird. Wichtig war ihre Hilfe bei der jährlichen „Weihnachts-Buchausstellung“ und nicht zuletzt im Pfarrgemeinderat.

Im „Ruhestand“ wird Martina sicher nicht von Langeweile geplagt werden. Sie freut sich auf das dritte Enkelkind, sowie mehr Zeit für ihre Großfamilie in ihrer Heimat Burgenland. Die beiden Enkelbuben freuen sich auch schon, dass Oma jetzt mehr Zeit für sie hat.

**Liebe Martina, wir danken dir für all deinen Einsatz hier in der Pfarre. Du wirst uns fehlen.**

**Wir bitten aber auch für dich und all die Deinen um viel Segen und Freude für deine / eure Zukunft.**

**Herzlichst – in Vertretung für Viele  
Lisbeth Rathmayer (Altsekretärin)**

## Für einen guten Start ins Leben!

Frau L. ist 18 Jahre alt, im 8. Monat schwanger, der Kindsvater und Ehemann war immer wieder gewalttätig. Endlich schafft sie es, ihn zu verlassen, doch wo sollte sie jetzt wohnen? Zum Glück fand Frau L. Aufnahme in einem Mutter-Kind-Haus der St. Elisabeth-Stiftung! Frau L. hat ihr Baby zur Welt gebracht und erhält dort jetzt die nötige Unterstützung, um ein eigenständiges Leben zu führen und gut für ihr Kind zu sorgen.

Schicksale wie diese von Frau L. haben uns veranlasst, die St. Elisabeth-Stiftung im Rahmen unserer heurigen Weihnachtsaktion zu unterstützen (Lesen Sie dazu auch unseren „Standpunkt“ auf der letzten Seite!).

Oft braucht es für einen guten Start ins Leben Hilfe. Schwangere Frauen, wohnungslose, alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern und Familien in schwierigen Lebenssituationen erhalten Unterstützung mit dem Ziel, den Müttern neue Perspektiven und Chancen aufzuzeigen, denn: Es gibt immer einen Weg!

Hilfe zur Selbsthilfe. Neben dem vielseitigen Unterstützungsangebot ist die Hilfe oft sehr konkret: Ein Packerl Windeln für das Baby, ein Lebensmittelgutschein, 1 Tasche Wintergewand für die Mama, ... Um zu helfen, braucht es manchmal nur eine Kleinigkeit. – Gerade dabei wollen auch wir die St. Elisabeth-Stiftung unterstützen!

**Shopping mit Sinn! Werfen Sie einfach einen Blick auf unsere „Neuottakringer Einkaufsliste“! Vielleicht ist es Ihnen möglich, bei Ihrem nächsten Einkauf etwas mitzunehmen?**

**Ihre Sachspenden können Sie in unserer Pfarrkanzlei abgeben oder zu den Messen in unserer Kirche in den dafür gekennzeichneten Korb hineinlegen. (Falls Sie Kleidung spenden möchten ... im Rahmen unserer Weihnachtsaktion bitte nur NEUE Kleidung!). Die gesammelten Artikel werden dann von uns persönlich der St. Elisabeth-Stiftung übergeben.**

Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung und viel Freude beim Einkaufen für den guten Zweck.

PS: Natürlich können Sie auch Geld spenden oder sogar eine Patenschaft übernehmen. Mehr Infos dazu erhalten Sie hier: [www.elisabethstiftung.at/spenden/geldspenden](http://www.elisabethstiftung.at/spenden/geldspenden) (www.elisabethstiftung.at) JA



## Dreikönigsaktion 2020

Das Sternsingen lebt vom Einsatz der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen. Unsere Sternsinger sind vom 2. - 6. Jänner von 16:00 – 19:00 Uhr und am 4. Jänner auch von 09:00 – 12:00 Uhr in unserem Pfarrgebiet unterwegs, sammeln Spenden und bringen den Weihnachtssegens ins Haus.

**Damit wir möglichst viele Leute besuchen können, brauchen wir viele fleißige KönigInnen und Begleitpersonen!** Alle sind herzlich eingeladen, sich an dieser Aktion zu beteiligen!

**Willst du auch dabei sein? Wollen Sie dabei sein? Dann kommt zur Sternsingerprobe am 19. Dez. 2019 von 17:00 - 18:00 Uhr, Rückertgasse 5/1. Stock.**

An diesem Termin wird auch die Einteilung gemacht.

Verantwortlich für die Aktion: PAss Martha Miklos  
martha.miklos@katholischekirche.at

Festliche Messe mit  
**Adventkranz Segnung**  
Samstag, 30. Nov. um 16:30 Uhr  
mit der Musikgruppe „Laudate“

# 4

## Weihnachten in Kamerun



Ich heiße **Christian Emmanuel Omengue** und arbeite ehrenamtlich bei Pfarrcaritas und Erstkommunion in Neuottakring. Da Weihnachten in Österreich anders als in Kamerun gefeiert wird, möchte ich euch darüber erzählen.

Mein Heimatland Kamerun liegt in Zentralafrika und hat rund 25 Millionen Einwohner. Es ist ein religiöses Land mit vielen verschiedenen Naturreligionen. Die meisten Kameruner sind Christen oder Muslime. Die Mehrheit der Muslime lebt im Norden und die der Christen im Süden. In der Hauptstadt Yaounde leben sowohl viele Christen als auch Muslime, aber das Zusammenleben ist friedvoll.

Weihnachten findet in Kamerun jedes Jahr am 25. Dezember bei hochsommerlichen Temperaturen statt. Ab 1. Dezember ist die Atmosphäre schon anders. Die Leute sind in festlicher Stimmung. Auf den Märkten findet man viele Spielsachen und Weihnachtsbäume aus Plastik, importiert aus China. Diese Bäume haben eine große Be-

deutung für dieses Fest. Als ich noch ein Kind war, wurde immer die gleiche Geschichte erzählt: Weihnachten ist ein Fest, wo ein alter Mann mit weißer Hautfarbe und langem weißem Bart den Kindern Geschenke bringt. Er kommt immer in der Nacht und hängt die Geschenke auf Weihnachtsbäume. Deswegen kaufen Eltern zu Weihnachten Bäume, damit sie in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember die Geschenke für ihre Kinder aufhängen können. Essen hat auch einen hohen Stellenwert. Ich bin der Ansicht, dass der 25. Dezember der Tag ist, an dem die Kinder am meisten essen. Aber es gibt keine traditionelle Speise für das Fest. Trotzdem kochen die Familien wirklich viel und die Speisen sind unterschiedlich. Der Weihnachtsmann wird bei uns „Père Noël“ genannt.

Die Messe dauert mindestens drei Stunden und die Kirchen sind sehr gut besucht. Während dieser Messe finden auch viele Taufen statt, weil man mit der Geburt Jesu auch die Geburt der Kinder feiern möchte. Die Messe wird von drei Chören gestaltet: dem Kinderchor, dem traditionellen Chor (begleitet von den Instrumenten Balafon und einer Art Trommel namens Djembe) und dem klassischen Chor.

Es ist Brauch, dass zu Weihnachten der Priester mit seiner Gemeinde tanzt. Die Kinder freuen sich immer schon besonders darauf! Im Vergleich zu Österreich ist die Messe lebendiger, alle Besucher tanzen und singen.

Nach der Messe geht das Fest zu Hause mit Essen und Trinken weiter. Auf den Straßen ist dann auch immer sehr viel los, man feiert Weihnachten mit der Familie, den Nachbarn und dem ganzen Viertel.

Als ich voriges Jahr das erste Mal Weihnachten in Österreich gefeiert habe, war ich überrascht, als auch ich ein Geschenk bekommen habe. In Kamerun werden nur die Kinder beschenkt. **Christian Emmanuel Omengue**

### Neuottakringer Punschstand

5.- 24. Dezember  
Do. - So.: 18:00 – 20:00 Uhr  
Sonn- & Feiertag auch  
10:30 - 12:30 Uhr

GUTSCHEIN  
für einen  
GRATISPUNSCH

### Adventliches Stegreiftheater „Schnee von Gestern“

Sa 14.12. & So 15.12.2019

Kassa/Buffer: 14:00, Beginn: 15:00 Uhr  
im Pfarrsaal Neuottakring, Rückertg. 5

Idee und Leitung: Ulli Spachinger-Meier

Info & Reservierung:

0677/62534059 | schnee2019@gmx.at

Der Reinerlös kommt dem Verein „Wiener Frauenhäuser“ zugute!

... es am 6. Okt. in unserer Pfarrkirche viel zu feiern gab? Vor ungerunden 121 Jahren wurde unsere Pfarrkirche geweiht und wir luden anlässlich unseres Kirchweihfestes alle Ehepaare ein, die 2019 ein „rundes“ oder ein „halbrundes“ Ehejubiläum feiern. 8 Paare waren angemeldet – gekommen sind aber mehr, ein schönes Zeichen der Verbundenheit mit unserer Pfarre! Wir gratulieren allen Jubiläumpaaren herzlich und wünschen euch Gottes Segen! JA

... Erntedank in der Stadt immer ein schwieriges Thema ist? Dennoch freuen wir uns jedes Jahr darauf und denken daran, wofür wir danken können. Den Stadtkindern müssen wir dabei etwas auf die Sprünge helfen, wenn wir sie nach den Früchten des Herbstes fragen oder nach den Feldfrüchten, die im Umland angebaut werden, um die Großstadt zu versorgen. Mit den Händen durften die Kinder im Erdreich wühlen und fanden Erdäpfel und Karotten. Innehalten, danken: auch das Evangelium mit der Heilung der 10 Aussätzigen, von denen nur einer umkehrte um für seine Heilung zu danken (und der war ein Ausländer, ein Fremder), passte zu unserem Erntedankfest! Lange noch standen wir vor der Kirche bei der Agape mit Sturm und Aufstrichbroten beisammen. UM

... Frau Dr. Renate Moser, die Leiterin der WIGE, einen sehr interessanten Vortrag über die Geschiedenen-Pastoral in der Erzdiözese gehalten hat? Die von ihr mitformulierte Handreichung der „5 Aufmerksamkeiten“ ist über Kardinal Schönborn direkt in das nachsynodale päpstliche Schreiben Amoris Laetitia eingeflossen. Dieses Schreiben ist hilfreich, stärkend und liebevoll – sowohl für Betroffene als auch für Angehörige und SeelsorgerInnen. Da doch einige an diesem Abend verhindert waren, hat sie uns einige Exemplare der Neuauflage der „5 Aufmerksamkeiten“ zur Verteilung über die Pfarrkanzlei überlassen. UM

... so mancher die Stille der „Nacht der 1000 Lichter“ dem Hallweentrubel vorzog? Jugendliche und Erwachsene gestalteten Friedhofskerzen für einen lieben Verstorbenen, schrieben Gebete und schickten sie mit Weihrauch zum Himmel, oder beteten einfach für Verstorbene oder Heiligen und zündeten ein Lichtlein an. MM

... unsere Vikariate in diesem Jahr seit 50 Jahren bestehen? Die Ausstellung, die aus diesem Anlass durch die Pfarren wandert, war auch bei uns zu Gast! Eine Woche lang bot sie ab Allerheiligen die Möglichkeit, sich über das zum Teil doch unbekanntes Gremium, in dem ich Vertreterin des Dekanats Ottakring bin, zu informieren. Die Vikariate sind eine Frucht des 2. Vatikanischen Konzils. Sie organisieren auch die Weiterbildungen der Pfarrgemeinderäte und tragen so zu einer Kirche in Wien bei, die sich lebendig den Herausforderungen der Zeit stellt – im Glauben, in der Kirche und in der Gesellschaft. UM



## Taufen

Lotta-Marie AUER | Ana Katarina COLIC  
Emma Stefanie ZEDROSSER | Celine BUI

## Trauungen

Walter WAISS u. Johanna ANNERL

## Verstorbene

Margarethe FUCHS (90 J.) Elfriede MÜLLER (83 J.)  
Alexandria SCHUCH (94 J.)

Wir beten für sie und wissen uns mit ihnen verbunden!

Roratemesse im Advent  
in der Familienkapelle

Dienstag und Donnerstag: 6:00 Uhr  
Samstag: 7:00 Uhr anschl. Frühstück

Buchausstellung &  
Caritasmarkt im Pfarrsaal

Fr., 29. Nov.: 15.00 – 18.30 Uhr  
Sa., 30. Nov.: 15.00 – 18.30 Uhr  
So., 1. Dez.: 10.00 – 12.30 Uhr

BLEIBEN SIE GESUND



Apotheke am Schuhmeierplatz  
16., Schuhmeierplatz 14  
• Tel.: 486 33 74 •

Thalia-Apotheke  
16., Thaliastraße 1  
• Tel.: 492 08 92 •

Richard Wagner  
Apotheke  
16., Thaliastraße 62  
• Tel.: 486 42 17 •

[www.ihreapotheken.at](http://www.ihreapotheken.at)

*Gitti's Heuriger*  
Ottakringer Wohlfühlplätzerl  
1160 Wien | Ottakringer Straße 177  
☎ 01 | 486 25 41  
[www.gittis-heuriger.at](http://www.gittis-heuriger.at)

Rechtsanwältin  
Mag. Edda OFNER

[www.ofner-wagner.at](http://www.ofner-wagner.at)  
1160 Wien; Schuhmeierplatz 14  
Tel.: 486-14-35



Heuriger  
Herrgott aus Sta'  
Mi-Sa von 15:00-23:00  
NEU: So 12:00-22:00  
1160 Wien, Speckbachergasse 14  
Tel. & Fax 01/486 02 30  
[www.herrgottaussta.com](http://www.herrgottaussta.com)

*MAGER GLAS* GES.M.B.H.  
GLASWERKSTATTEN DER GLASPARTNER SEIT 1892 MAGER GLAS MAN EBEN  
SICHERHEITVERGLASUNGEN  
SCHALL- UND WÄRMESCHUTZGLAS  
16, Seeböckgasse 19 ☎ 486 15 27-0 SPIEGEL UND BILDERRAHMEN

## Autohaus Wiesinger

16, Ottakringerstr. 112, 01/489 16 16  
[www.wiesinger.autohaus.at](http://www.wiesinger.autohaus.at)  
Ihr Servicebetrieb.....



JOSEF GISSINGER - JG  
WIEN  
"Gissinger" Schinken-, Wurst-  
und Fleischspezialitäten GmbH  
Ottakringer Str. 140 • 1160 Wien  
Telefon (01) 486 24 73, Fax Dw. 4  
[office@gissinger.at](mailto:office@gissinger.at)  
[www.beinschinken.at](http://www.beinschinken.at)

## Gasthaus

Ottakringer Stub'n  
Ganztägig warme Küche

Ottakringerstr. 152 Mo.-Fr. 9-22 Uhr  
1160 Wien Sa. 9-14 Uhr  
Tel.: (01) 486 21 82

**m. princl**

486 11 51  
Telefon

[www.moebel-princl.at](http://www.moebel-princl.at)  
[Info@moebel-princl.at](mailto:Info@moebel-princl.at)

1160 Wien, Wilhelminenstraße 27

WIR WISSEN WIE

Tischlerei  
Wohnstudio

drucken  
kopieren  
scannen

**MP**  
MAILING & PRINTING  
Inh. Mag. Andreas Palkovics

Ottakringerstraße 147  
1160 Wien

Tel.: 01 924 75 12  
[www.mailingprinting.at](http://www.mailingprinting.at)

Wir nehmen uns Zeit.  
Wir helfen Ihnen.



RAT UND HILFE VON 0 BIS 24 UHR

Tel.: (01) 769 00 00

[www.bestattung-pax.at](http://www.bestattung-pax.at)

Ottakringerstr. 159  
A-1160 Wien  
+43 (0)1/48 43 708  
[Info@blumenhaus-ottakring.at](mailto:Info@blumenhaus-ottakring.at)  
[www.blumenhaus-ottakring.at](http://www.blumenhaus-ottakring.at)

blumenhausottakring  
blumenhaus & mehr

## November

24.	<b>Christkönigssonntag:</b> 9:30 Uhr Vorstellung der EK-Kinder und Firmkandidaten; Musik: „Laudate“ 11:00 Uhr „Missa brevis“ von Hans Bauernfeind
26.	15:00 Uhr Geburtstagsgottesdienst im Pfarrheim
27.	16:00-18:00 Uhr Adventkranzbinden im Pfarrheim
29.	18:30 Uhr Begräbnismesse in der Kirche; danach Trostandacht
29.	<b>29.11.-1.12.: Buchausstellung &amp; Adventmarkt im Pfarrheim</b>
30.	16:30 Uhr Festliche Vorabendmesse, Adventkranzsegnung mit „Laudate“ <b>20:00 Uhr Adventkonzert mit Pfadfinderfanfare in Kirche</b>

## Dezember

1.	<b>1. Adventsonntag:</b> Segnung von Adventkränzen; 9:30 Uhr Messe mit Kinderelement Adventmarkt der Pfadfinder vor der Kirche
4.	19:15 Uhr Pfarrgemeinderatssitzung
6.	17:00 Uhr Der Nikolaus kommt in die Kirche
7.	9:00-15:00 Uhr „Aktion Kilo“ bei den Merkurmärkten J.Meinl-Gasse und Spetterbrücke
8.	<b>2. Adventsonntag, Hochfest Mariä Empfängnis:</b> 9:30 Uhr Messe mit Kinderelement, 11:00 Uhr „Loretto Messe“ v. Vinzenz Goller
10.	20:00 Uhr Spätmesse in der Kapelle
11.	19:30 Uhr Elia-Gebetskreis
14.	7:00 Uhr Rorate mit dem Kirchenchor 15:00 Uhr Adventliches Stegreiftheater „Schnee von gestern“ im Pfarrsaal, Rückertg. 5 18:30 Uhr Abendmesse mit dem Chor „Voces Madrigale“, anschl. Adventlieder „Von den Alpen bis zu den Anden“
15.	<b>3. Adventsonntag:</b> 9:30 Uhr Messe mit Kinderelement, 11:00 Uhr Adventlieder mit dem Kirchenchor 15:00 Uhr Adventliches Stegreiftheater „Schnee von gestern“ im Pfarrsaal
17.	15:00 Uhr Senioren-Geburtstagsgottesdienst im Pfarrheim
19.	9:00 Uhr Kinderwagerlmesse im Pfarrheim, Rückertg. 5
20.	17:00 Uhr „Weihnachten ohne dich“ in der Kirche
22.	<b>4. Adventsonntag:</b> 9:30 Uhr Messe mit Kinderelement
24.	<b>Heiliger Abend:</b> 16:00 Uhr Familienmesse mit Krippenspiel und Bethlehemlicht; Musik: Ottakr. Stubenmusik 23:00 Uhr Christmette
25.	<b>Hochfest der Geburt des Herrn:</b> Hl. Messen um 11:00 („Missa de Nativitate“ v. J. Gruber) und 18:30 Uhr
26.	<b>Hochfest des Hl. Stephanus</b> Hl. Messen um 9:30 und 18:30 Uhr
27.	18:30 Uhr Begräbnismesse in der Kirche; danach Trostandacht
31.	Silvester: 16:30 Uhr Vorabendmesse und „Te Deum“

## Jänner

1.	<b>Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria</b> Hl. Messen um 11:00 und 18:30 Uhr
5.	Monatssammlung bei allen Hl. Messen
6.	<b>Hochfest der Erscheinung des Herrn</b> Hl. Messen um 9:30 (mit dem Kirchenchor „Intradenmesse“ v. Fridolin Limbacher) und 18:30 Uhr

# Termine Gottesdienstzeiten



pfarrbriefservice.de

12.	9:30 Uhr Taufenerneuerungsfeier der Erstkommunikanten und Firmkandidaten; Musik: „Laudate“
14.	20:00 Uhr Spätmesse in der Kapelle
16.	9:00 Uhr Kinderwagerlmesse im Pfarrheim, Rückertg. 5
22.	19:30 Uhr Elia-Gebetskreis
24.	18:30 Uhr Begräbnismesse in der Kirche; danach Trostandacht
28.	15:00 Uhr Geburtstagsgottesdienst im Pfarrsaal
30.	18:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zur Weltgebetswoche um die Einheit der Christen in der Ev. Markuskirche, Thaliastrasse 156

## Februar

9.	Monatssammlung bei allen Hl. Messen
11.	19:15 Uhr Dialog 16 in der Familienkapelle 20:00 Uhr Spätmesse in der Kirche
14.	18:30 Uhr Messe mit Paarsegnung; Musik: „Laudate“
19.	19:30 Uhr Elia-Gebetskreis
20.	9:00 Uhr Kinderwagerlmesse

## Gottesdienstzeiten

Täglich um 18:30 Uhr (wochent. Familienkapelle)  
Samstag und vor Feiertagen: 18:30 Uhr Vorabendmesse  
Sonn- und Feiertag: 9:30, 11:00 und 18:30 Uhr

### Beichtgelegenheit:

Sonntag vor der 9:30 Uhr Messe,  
1. Samstag im Monat nach der Messe  
Donnerstag 19:15 bis 19:30 Uhr

### Rosenkranz: täglich 17:50 Uhr

### Eucharistische Anbetung:

Donnerstag 19:00 – 19:30 Uhr

### Pfarrbüro:

Mo., Di., Do. und Fr. 9:00 – 12:00 Uhr  
Mittwoch 16:30 – 18:00 Uhr  
Telefon: 01/ 486 22 57

### Bankverbindung: Unicredit Bank Austria

IBAN: AT61 1100 0007 3141 2302

„Denn jeder verdient eine Chance neu anzufangen“

Seit über einem Jahr bin ich Geschäftsführerin der St. Elisabeth-Stiftung der Erzdiözese Wien und kann mir keine schönere Aufgabe mehr vorstellen. Wir unterstützen Kinder und Frauen in Not in allen Lebenssituationen. Es ist mit Sicherheit keine leichte Aufgabe, das Leid der Frauen mitzuerleben, besonders wenn sie schwanger oder alleinerziehend sind. Es ist dennoch sehr wichtig für uns, den Kindern und Frauen in Notsituationen ein Stück Halt und Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu geben und sie auf den Weg in ein besseres Leben mit zu begleiten.



## Die Chance neu anzufangen

Wir erleben tagtäglich Frauen, die vor häuslicher Gewalt flüchten oder von Obdachlosigkeit bedroht sind bzw. die zu wenig finanzielle Mittel haben, um ein „normales“ Leben zu führen. Unsere MitarbeiterInnen der Beratungsstelle, der Mutter-Kind-Häuser, der Startwohnungen oder der Webstube und Kreativwerkstatt kennen diese Probleme sehr gut.

Zu uns kommen oft Frauen, die aufgrund ihres Aufenthaltstitels bzw. ihrer Einkommenssituation keine Möglichkeit haben, in einem Mutter-Kind-Haus oder einer Gemeindeförderung unterzukommen. Da setzen wir an. Mit unseren neuen Projekten wie dem Wohnprojekt Elisabeth bzw. dem Projekt Collegialität bieten wir Frauen mit ihren Kindern eine Chance auf eine Übergangswohnung mit engmaschiger Betreuung an. Viele junge Mütter dieser Randgruppe haben wir auf diese Weise vor Obdachlosigkeit bewahrt. Daher ist es eine sehr dankbare Aufgabe, die wir jeden Tag aufs Neue erfüllen.

Das Schöne daran ist, dass wir den Weg mit den Frauen und ihren Kindern gemeinsam gehen können. Wir dürfen miterleben, wie die Kinder wachsen, wie die Frauen ihre Selbständigkeit erlangen und immer mehr Hoffnung auf eine bessere Zukunft bekommen. Eine sichere Zukunft für sich und ihr Kind. Die strahlenden Augen der Kinder sind für uns ein tägliches Geschenk.

Die St. Elisabeth-Stiftung hilft immer gerne dort, wo Hilfe benötigt wird. Ohne Unterstützung der Spender wäre das jedoch nicht möglich. An dieser Stelle möchte ich ein großes Dankeschön an alle unsere Spenderinnen und Spender, Partner und natürlich die Pfarren aussprechen. Ein herzliches Vergelt's Gott!

**Nicole Meissner** ist Geschäftsführerin der St. Elisabeth-Stiftung der Erzdiözese Wien



Jeden Tag erfahren wir Gott aufs Neue und erleben besonders im Advent den erfüllten Sinn der Liebe Gottes, denn er kommt zu Weihnachten als Kind in unsere menschlichen Herzen und Familien. Gerade das Kind Gottes macht unsere Herzen so weich und fröhlich.

Mutter Teresa von Kalkutta sagt in ihrem Gebetbuch: „In Jesus, Maria und Josef, also der Heiligen Familie

von Nazareth, haben wir ein großartiges Beispiel, das wir nachahmen können. Was ist es, das sie getan haben? Josef war ein demütiger Zimmermann, damit beschäftigt, Jesus und Maria zu dienen, ihnen Nahrung und Kleidung zu besorgen, all das, was sie zum Leben brauchten.“

## Was macht eine Familie heilig?

Maria, die Mutter, hatte auch ihre Aufgabe: Sie hatte sich um ihren Sohn und um ihren Mann zu kümmern. Als ihr Sohn heranwuchs, war Maria besorgt darum, dass er ein normales Leben führen, dass er sich zu Hause mit ihr und Josef glücklich fühlen konnte. Es war ein Heim, wo Liebe, gegenseitiges Verstehen und gegenseitige Rücksichtnahme herrschten. Es ist schon ein wunderbares Beispiel für uns zum Nachahmen.“

Das heilige Leben besteht aus alltäglichen Dingen, die wir mit Liebe vollbringen, füreinander und auch besonders für Kinder. Wir brauchen keine besonderen Ergebnisse zu erreichen, sondern einfach für sie und mit ihnen beten, lieben und teilen. So machen wir uns zu einer Heiligen Familie.

Gesegnete Adventzeit und  
frohe Weihnachten für Eure Familien!

Lyubomyr Dutka  
Pfarrmoderator

Österreichische POST AG | GZ 02Z031339 S  
Pfarre Neuoottakring, Familienplatz 8, 1160 Wien  
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien